



POSTULAT

Urheber	neo - Die sozialliberale Mitte, durch Graziella Collenberg, Thomas Matter und Philipp Loretan
Gegenstand	Zweitwohnungsmanagement - Handlungsbedarf erkennen und effektive Strategien entwickeln
Datum	12/06/2025
Nummer	2025.06.259

Der Kanton Wallis verzeichnet in zahlreichen Gemeinden eine grosse Anzahl an Zweitwohnungen, die während eines erheblichen Zeitraums des Jahres ungenutzt bleiben. Zugleich besteht ein wachsender Mangel an bezahlbarem Wohnraum für die lokale Bevölkerung - insbesondere für junge Familien, Berufseinsteigerinnen und -einsteiger sowie Saisonarbeitskräfte in den Bereichen Tourismus und Landwirtschaft.

Die dauerhafte oder saisonale Nichtnutzung dieser Immobilien führt zu einer ineffizienten Ressourcennutzung, baulichem Verfall und einer schleichenden Abwanderung der Einwohnerinnen und Einwohner aus den Gemeinden. Obwohl ausreichend Wohnraum vorhanden ist, steht er oft nicht zur Verfügung oder wird nicht genutzt.

Eine gezielte Reaktivierung leerstehender Zweitwohnungen kann kurzfristig den Wohnungsmarkt entlasten, ohne zusätzlichen Boden zu beanspruchen, da bestehende Infrastrukturen genutzt werden können. Zudem trägt eine solche Massnahme dazu bei, das soziale und wirtschaftliche Leben in den Gemeinden zu stärken.

Derzeit fehlen auf kantonaler Ebene spezifische Instrumente zur Steuerung und Förderung dieser Nutzung. Daher ist es notwendig, die Handlungsmöglichkeiten durch den Staatsrat zu prüfen und einen Bericht darüber zu erstellen. Ziel ist es, Massnahmen zu entwickeln, mit denen das Zweitwohnungsmanagement in den Gemeinden - insbesondere in den Bergregionen - verbessert werden kann. Dabei soll die Nutzung leerstehender oder ungenutzter Wohnungen gefördert werden, um dem zunehmenden Mangel an Wohnraum für die einheimische Bevölkerung, Saisonarbeitskräfte sowie junge Familien entgegenzuwirken.

Juni 2025

Schlussfolgerung

Im Einzelnen sind insbesondere die nachfolgenden Massnahmen im Rahmen der Verbesserung des Zweitwohnungsmanagements zu berücksichtigen, wobei die kurz- und mittelfristigen strategischen Zielsetzungen entsprechend zu beachten sind:

A. Welche finanziellen Förderinstrumente geschaffen oder angepasst werden können, um Eigentümerinnen und Eigentümer zu motivieren, ihre leerstehenden Zweitwohnungen zu vermieten oder temporär zu nutzen

B. Wie bestehende gesetzliche oder raumplanerische Regelungen angepasst oder genutzt werden können, dass eine flexiblere Nutzung dieser Immobilien ermöglicht wird.

C. Inwiefern bestehende kantonale oder interkantonale Programme zur Wohnraumförderung auch auf temporäre Nutzungen oder Umnutzungen von Zweitwohnungen angewendet oder entsprechend erweitert werden können.

D. Ob ein übergeordnetes Konzept oder eine kantonale Strategie entwickelt werden kann, um ungenutzte Wohnressourcen in den Bergregionen wiederzubeleben.

Ziel ist es, durch gezielte Massnahmen eine nachhaltige Lösung für den Wohnraumknappheit in den Gemeinden des Kantons Wallis zu schaffen und die vorhandenen Ressourcen effizienter zu nutzen.